

## **Open hearts**

Es fällt schwer das Protokoll "Open hearts" einer Gattung zuzuordnen. Sofern es vom wirklichen Leben echter Personen handelt, ist es Bericht über ein Beziehungsexperiment. Wo das Geschehen zur Nebensache des im Geiste verhandelten gerät, gleicht es einer Philosophie, wenn auch einer im Boudoir. Waghalsige sehen es als Anleitung zum do-it-yourself, andere als Grotteske. Die Autoren labeln ihr Skript als konzeptionelle Kunst, in der Absicht den persönlichen Peinlichkeiten, die "Open hearts" freilegt, den Stellenwert einer künstlerischen Praktik zu verleihen.

### Zum Inhalt

Ein Paar beschließt nach Jahren seine Beziehung für außereheliches Begehren zu öffnen. Sie, ein modernes Paar, will seinem angestaubten Monogamiemodell die Stirn zu bieten. Dazu fertigen sie eine zehn Punkte Liste mit Ehebrüche an: Black man, Blondine, Masochist, Sadist, Verliebt, Menage de Trios, Flaschendrehen, Orgie, Bi. Schon beim ersten Versuch scheitern sie an Eifersucht und Verklemmungen, sodass sie sich genötigt sehen psychologische Beratung in Anspruch zu nehmen. Die Rolle der Psychologen übernimmt das Ehepaar Hollihore selbst, als Patienten erscheinen sie nun mit den Namen Ken und Barbie. Über ihr Vorhaben unterhalten sie sich in einem Catroom als vier Personen. Für jeden Ehebruch schreiben sie, in ihren selbsternannten Rollen als Doktoren, ein Drehbuch mit exakten Angaben zum Verlauf des Sextreffens. Dabei scheuen sie sich nicht ihre "avantgardistischen" Behandlungsmethoden einzusetzen, etwa wenn sie überlegen Barbies Eifersucht mit einem Sadisten zu kurieren. Auch müssen Ken und Barbie zum Knacken ihrer eingeschliffenen Verhaltenscodex bei jedem Sexabenteuer aus Kultur und Gesellschaft zitieren, etwa wenn sich Barbie, wie Joe in Triers "Nymphomaniac", mit zwei "Niggern" trifft, die die Landessprache nicht beherrschen und Ken seine Blondine mit Anastasia Steel anredet. Vor jedem Date müssen Ken und Barbie das vorgesehene Sex-Skript gemeinsam Proben. Nach dem Sex-Date begeben sich Ken und Barbie schweigend mit ihren Doktoren in den therapeutischen Chat. Der vom Dia- zum Quatrolog erweiterten Wohnzimmerchat macht rasch erkennbar wie Ken, Barbie und ihre Doktoren gradezu planmäßig ins offene Messer laufen, wenn sie sich "online" vor die nackten Wahrheiten des Ehebrechens begeben. Der Stoff ist existenziell, denn es bleibt bei aller Künstlichkeit ihre reale Beziehung, die die Hollihores schriftlich verhandeln. Dennoch hoffen die Hollihores, wenn sie am Ende Bilanz ziehen, dass ihr Exkurs über offene Beziehung sich wie eine Romanze liest.